

Oberägeri: Totalschaden nach Selbstunfall

Bei winterlichen Strassenverhältnissen ist eine Fahrzeuglenkerin von der Strasse abgekommen und in eine Mauer sowie einen Kandelaber geprallt. Verletzt wurde niemand, am Auto entstand Totalschaden.

Am Dienstagmorgen (7. Dezember 2021), kurz vor 06:45 Uhr, ist eine 23-jährige Autofahrerin auf der Morgartenstrasse von Oberägeri kommend in Richtung Sattel gefahren. In einer leichten Linkskurve kam das Fahrzeug ins Rutschen, überquerte die Gegenfahrbahn und prallte auf der linken Seite in eine Mauer sowie in einen Kandelaber. Anschliessend schlitterte das Auto auf die rechte Strassenseite und kam auf dem Trottoir zum Stillstand.

Die junge Lenkerin blieb unverletzt, am Auto entstand Totalschaden. Weil aus dem Unfallfahrzeug Flüssigkeiten ausliefen, rückten auch Angehörige der Feuerwehr Oberägeri aus, um eine Beeinträchtigung der Umwelt zu verhindern.

Im Einsatz standen Mitarbeitende eines privaten Abschleppunternehmens, des Strassenunterhaltsdienstes, der WWZ AG sowie der Zuger Polizei.



Totalschaden nach Selbstunfall

Einfluss von Elektrosmog im Unfallablauf:



Die Strasse ist eigentlich eisfrei, und offensichtlich gesalzen.

Es handelt sich aufgrund der Richtungen und der Lage am Kurvenausgang auch kaum um einen üblichen Schleudervorgang – der hätte eher eine Rotation und eine Abweichung früher - oder auch direkt in den See - bewirkt. Wahrscheinlich ist hier ein Sekundenschlaf (mit oder ohne Ablenkung) und somit eine Weiterfahrt der Kurve

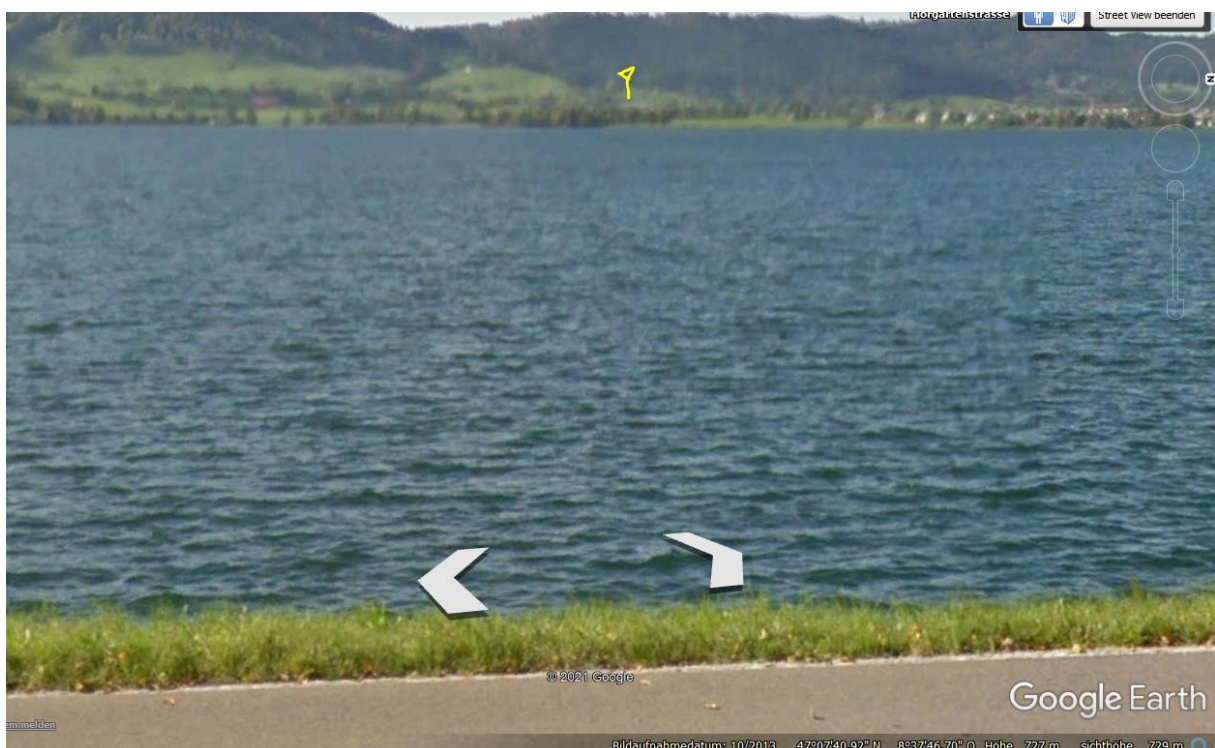
Interessant ist, dass vorher kein Problem vorlag, also im Befahren dieser Kurve selber sich etwas zum Schlechten wendete:



Hier strahlt der Sender vom Industriegebiet Hofnerstrasse ein, der die Gegend alleine versorgt, somit mit SR ca. 80°, 180° und 300°



Hier könnte beim Kurveneinlenken ein Einschlafvorgang eingesetzt haben, der eine rechtzeitige Korrektur verunmöglichte.



See reflektiert vermutlich

Wetter trocken, gemäss Bild.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57**: http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
[Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme](#)

M. Mevissen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. <https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772>

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: <https://www.gigahertz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/>

Zur Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes":
<https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:
<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: <http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif>

Hansueli Stettler. Bauökologie. Funkmesstechnik. Lindenstrasse 132. 9016 St. Gallen. www.hansuelistettler.ch. info@hansuelistettler.ch